

Liebi Chuze

Die Fasnacht 2019/20 durften wir noch in vollen Zügen geniessen, anders unsere Nachbarkantone, die bereits dann keine Fasnacht mehr durchführen durften. Trotz dem «lieben» Virus, starteten wir mit voller Zuversicht und Elan, in die Saison 2020/21 mit unseren alljährlichen Sommerproben. An diesen, durften wir unsere vier Neugugger begrüssen.

Direkt nach der ersten Sommerprobe, an der Hochzeit von Raphael und Tanja, durften wir einen Teil unserer Lieder zum Besten geben. Wäre da die Aussage vom Tambi nicht gewesen (ich gehe nicht weiter darauf ein, da bestimmt jeder weiss, was ich meine), hätten alle Stücke gegessen. Trotz der kleinen Unsicherheit hat sich das Talent der Chuzen wieder gezeigt: egal was passiert, wir fangen miteinander an und beenden das Stück zusammen.

Bei der zweiten Sommerprobe im Horn durfte der neue Vize-Tambi Lars Steinmann bereits seine Fähigkeiten unter Beweis stellen. Als ich eintraf, war gerade Pause. Alle haben mir gesagt, dass die Pause erst gerade begonnen hat.... Die Richtigkeit dieser Aussage lassen wir jetzt im Raum stehen.

Planmässig am 30. September 2020 haben wir mit den offiziellen Proben begonnen. Dieses Jahr war alles ein wenig anders. Die Abstände zwischen den Personen haben sich vergrössert, die Pausen waren nicht wie gewohnt und dann noch der «Grüne Giftzwerg» (Aussage Böbu) ☺. Immer wieder wurde mir mitgeteilt, dass ich ein wenig strenger sein soll. Dies habe ich mir über die Frühlings- / Sommerpause zu Herzen genommen. Wie sich herausgestellt hat, war es so auch nicht recht. Die Mitglieder, vor allem die erste Trompete, haben sich bei gewissen Personen beschwert, dass sie ganz «Arme» gewesen seien. Am Auftritt des Geburtstagsfestes unseres Ehren- und Aktivmitgliedes Evelyne Gut, haben mich diverse ehemalige Mitglieder darauf angesprochen, was an den ersten Proben vorgefallen sei? Erstaunt antwortete ich, dass ich eigentlich nur dem Wunsch der Mitglieder, nach etwas strengeren Proben, umgesetzt habe. Wie in Zukunft die Proben vonstattengehen, werden wir sehen.

Leider mussten wir unseren Probetrieb schon bald einstellen. Knapp ein Monat geprobt, stellten wir unsere Instrumente mit guter Hoffnung wieder in die Ecken. Doch die gute Hoffnung wurde uns immer mehr genommen und die Befürchtung, dass es uns gleich ergeht wie unseren Nachbarkantonen im letzten Jahr, bestätigte sich nach der ersten Absage, der Knokkerparty, welche leider nicht lange die Einzige blieb.

Somit war klar, dass die Fasnacht 2021 gestorben ist.

Ein kleiner Funken Hoffnung war immer noch vorhanden, dass wir einen Anlass im kleinen Rahmen durchführen können. Dank der super Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und der MUKO, haben wir die ganze Situation gut beobachtet und alle möglichen Varianten geprüft. Leider mussten wir zum Schluss kommen, dass es definitiv nicht umsetzbar ist.

Trotzdem ist es Zeit, um Danke zu sagen.

Ein grosser Dank geht an alle Chuze! Das Vertrauen und den Rückhalt, den ihr den Komites und mir gibt, ist überwältigend. Solch ein Verein im Rücken zu haben, gibt Sicherheit und Mut.

Ebenfalls ein grosses Dankeschön geht an meine MUKO- und Vorstandsgspändli. Mit euch macht es Spass den Verein zu leiten.

Nun hoffe ich auf eine tolle Probezeit und farbenfrohe Fasnacht im Jahr 2021/22.

Wie schon mehrmals erwähnt, erfüllt es mich mit Stolz sagen zu dürfen, der Tambi von den Chuzen zu sein.

Dafür möchte ich mich recht herzlich bei euch allen bedanken.

Euचे Tambi

Fäbu